

KULTUR IN DER REGION

LITERATUR KLEINKUNST ROCK POP KLASSIK JAZZ TANZ THEATER KINO AUSSTELLUNGEN

Kunstworkshop lockt 380 Kinder

In der Hillerschule arbeiten Künstler mit Schülern zum Thema „Afrika lebt“

520 Kinder besuchen die Hillerschule. 380 davon, das sind mehr als zwei Drittel, werden an einem schulfreien Freitag-nachmittag und einem Samstagvormittag freiwillig in die Schule kommen, um sich künstlerisch zu betätigen.

GABRIELE SZCZEGULSKI

Bietigheim-Bissingen. Eine ganze Schule macht Kunst – freiwillig. Am 5. und 6. Februar veranstaltet der Freundeskreis der Hillerschule einen Kunstworkshop. Zum zweiten Mal findet dieses Großereignis statt, und es haben sich im Vergleich zum Vorjahr sogar noch 50 Kinder mehr angemeldet.

Das Konzept klingt einfach, aber vom Gegenteil kann Regine Schoppe-Dietz, Vorsitzende des Fördervereins, momentan ein Lied singen. 18 verschiedene Kurse müssen organisiert, die Kinder darauf verteilt, die 18 Leiter instruiert werden. Nicht zu vergessen die große Menge an Materialien, die zum Teil von Firmen gespendet wird. Ein logistisches Großunternehmen steht Regine Schoppe-Dietz bevor. „Doch der Erfolg zählt, denn wenn man sieht, wie motiviert die Kinder sind, da mitzumachen, dann macht es einfach Spaß“, sagt sie.

Afrika wird in den 18 Gruppen des zweiten Kunstworkshops an der Hillerschule das Thema sein. Mit ganz verschiedenen Techniken nehmen sich die Gruppen dessen an. Angeleitet werden die Teilnehmer von Künstlern wie der Fotografin Sabine Braun, Robert Würth, Wolf Zimmermann, Claudia Anders, Sybille Proksch, von Eltern oder von Handwerkern wie Andi Unkel.

Neben den kleinen Arbeiten, die die Kinder mit nach Hause nehmen dürfen nach diesem kostenlosen Workshop, werden aber auch Kulissen und Bühnenbilder in Gemeinschaftsarbeit entstehen. Diese kommen dann im Mai bei der Auffüh-



Die Leiter der Workshops, darunter auch bekannte Künstler, freuen sich schon jetzt auf die Arbeit mit den Schülern.

Foto: Martin Kalb

rung des Musicals „Eine Freundschaft in der Savanne“ zum Einsatz oder werden am Schulfest zugunsten des Fördervereins, der die gesamten Kosten des Workshops trägt, versteigert.

Am 25. Februar sind von 17 bis 20 Uhr alle Kunstwerke bei einer Vernissage in der Hillerschule zu sehen. Die Elternband unter Leitung von Alexander Wolpert umrahmt die Ausstellungseröffnung. In einer der Kunstgruppen wird in diesem Jahr auch eine Zeitung entstehen.

Schüler betätigen sich als rasende Reporter, die das Schulhaus beim Kunstworkshop nach guten Geschichten abgrasen und liefern so die Dokumentation zu ihrem Projekt, die dann bei der Vernissage käuflich zu erwerben ist.

Sabine Braun, die selbst für einige Zeitschriften fotografisch tätig ist, wird den Schülern zeigen, wie man ein spannendes Zeitungsfoto macht. Der Bietigheimer Künstler Robert Würth nimmt die Kinder vor dem Malen einer afrikanischen Mär-

chenwand mit durch die Stadt in den Weltmarkt, damit sie die afrikanische Welt kennen lernen. Es wird sicher das erste Mal für viele Schüler sein, dass sie im Kurs von Sybille Proksch auf einer Staffelei malen werden. Genau diese Möglichkeit zu geben, dass Kinder unbekannte Techniken der Kunst erlernen, dies soll der Workshop laut Regine Schoppe-Dietz leisten. Denn wer kann schon einen Einbaum unter Anleitung eines Schreiners bauen? Oder Tiergesichter malen, die zu-

sammen dann eine Geschichte erzählen, wozu Inken Meyn einlädt. Entstehen werden außerdem Porzellanfliesen mit afrikanischen Mustern, geflochtene Körbe, afrikanische Trommeln, Tontiere, afrikanische Batikarbeiten oder Metallschmuck. Neben den künstlerischen und handwerklichen Techniken lernen die Schüler also auch noch mehrere Facetten afrikanischer Lebensweise, Kunst und Handarbeit kennen. Eine ganzheitliche Geschichte also.